
Ueber die wissenschaftliche Tätigkeit des Apothekers Franz Pillich.

Porträt siehe Titeltafel.

Von **Prof. Klemens Spacek**, Trautenau.

Am 2. April 1936 feierte der in ganz Mitteleuropa wohl bekannte ungarische Entomologe, Herr Apotheker Franz Pillich in Simontornya, seinen 60. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums erlaube ich mir, der breiten entomologischen Öffentlichkeit einen kurzgefaßten Bericht über die Bewertung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zu unterbreiten. Sein Name hat unter allen Insektenforschern einen guten Klang; als Lokalfaunist hat er einige Jahrzehnte lang Insekten aller Ordnungen in Zentral-Ungarn gesammelt und seine Ausbeuten mit Hilfe der besten Spezialisten bearbeitet; durch seine vielen Neuentdeckungen und eingehende Durchforschung der zentralungarischen Insektenfauna hat er sich um die Entomologie große Verdienste erworben. Seine entomologischen Schriften sind so fesselnd geschrieben, daß es ein Genuß ist, dieselben zu studieren. Durch seine emsig betriebene Sammeltätigkeit, seinen gediegenen feinen Humor, seine Anhänglichkeit am Vaterlande und seine bekannte Gastfreundschaft, mit welcher er zahlreiche Wissenschaftler eingeladen und bewirtet hatte, hat er sich die Liebe und Zuneigung aller Entomologen, die ihn kennen, erworben. Ich hoffe, daß alle seine zahlreichen Freunde mit Interesse die nachstehenden Zeilen lesen werden.

Franz Pillich wurde am 2. April 1876 zu Szombathely in Westungarn als Sohn des gleichnamigen Budapester Apothekenbesitzers geboren. Die Mittel- und Hochschulen besuchte er in Budapest; beim Militär diente er als Einjährig-Freiwilliger in Temesvár. Als Entomologe ist er seit 1898 in Simontornya tätig, woselbst ihn im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche leitende Entomologen des In- und Auslandes besuchten. Seine entomologischen Arbeiten und seine Veröffentlichungen nahmen entomologische Schriftsteller des öfteren in Anspruch. Er begann mit Lepidopteren, befaßte sich dann allmählich mit allen Insektenordnungen, auch mit Spinnen. Als hauptsächlich Lokalsammler legte er den größten Wert auf die Veröffentlichung der Simontornya-er Fauna, obschon er auch eine ansehnliche Sammlung der dortigen Insekten besitzt, die in 70 Glaskästen und 40 Sammelschachteln untergebracht ist. Seine entomologischen Schriften befinden sich in den Zeitschriften "Rovartani lapok" (Budapest, 1909—1918), „Folia entomologica“ (Budapest, 1927), „Folia soc. entom. hungar.“ (Budapest, 1930), dann in „Kranchers Entom. Jahrbuch“ (1914—1936); außerdem hat er im

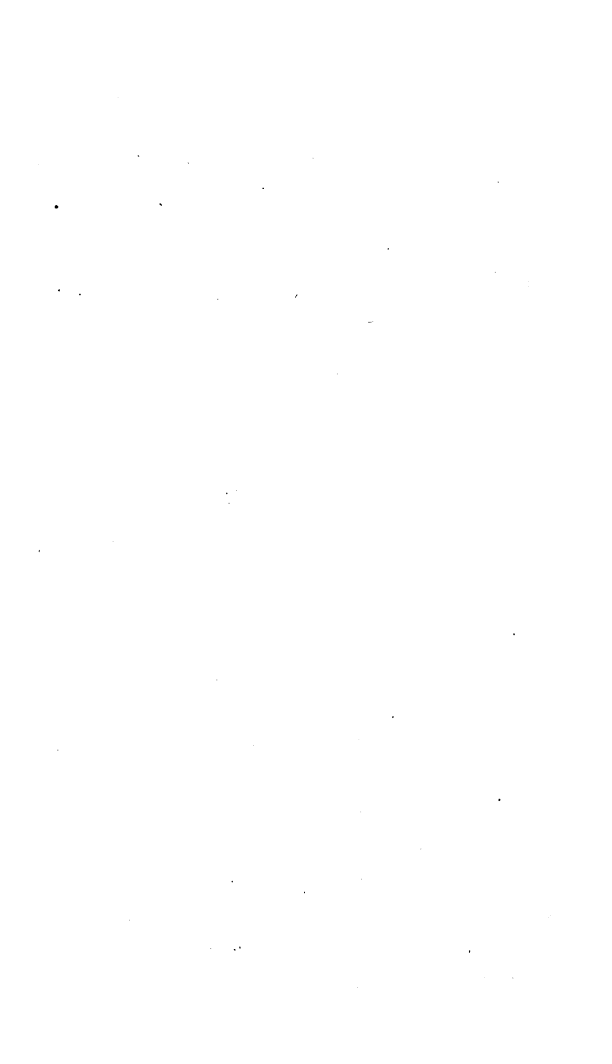
Jahre 1914 das Buch "Aus der Arthropodenwelt Simontornya's" (172 Seiten, 3 Tafeln) im Selbstverlage herausgegeben. — Dann verfaßte er mehrere pharmaceutische, tourlistische, auch ungarische philologische Artikel und befaßte sich intensiv mit Botanik; die Flora von Simontornya veröffentlichte er in "Magyar botanik. lapok" (1927). Als zumeist alleinarbeitender Apotheker betreibt er dennoch allerhand Sport, Musik (Geige), ist Vorstand verschiedener Vereine, bereiste mit dem Fahrrad des öfteren Mitteleuropa, erreichte einmal auch Spanien; außerdem ist er seit 50 Jahren Philatelist und besitzt eine ansehnliche Ganzsachen-, Brief-Stempel- und Städte-Marken-Sammlung. Seinen Sohn Dr. pharm. Franz Pillich, der z. Zt. Mediziner ist, und seine Tochter Luise führte er in die Kenntnis der Naturwissenschaften ein; die beiden waren schon diesbezüglich auch literarisch tätig. — Durch seine Verdienste um das Rote Kreuz 1914—1918 ist er Inhaber des Ritterkreuzes mit den Schwertern des Sachsenbundes deutscher Weltkriegsteilnehmer. Sein Vorfahre Mathias Pillich wurde unter Maria Theresia geadelt.

Verzeichnis von Pillich's entomologischen Publikationen:

Folia entomologica (Budapest): 1927, p. 117—118: Neuere Daten zur Arthropodenfauna Ungarns. — *Folia soc. entom. hungar.* (Budapest): 1930, p. 92—107: Uebersetzung des Artikels von Luise Pillich: Mein erster Versuch. — *Kranchers Entom. Jahrbuch*: 1914, p. 132—134: Rübenkäferfang. — 1921, p. 46—62: Entomologischer Sauerteig. — 1922, p. 52—69: Hundert-undein Abend auf den Simontornyaer Wiesen. — 1922, p. 94—97: Etwas vom Admiral. — 1924/25, p. 75—80: Johannistriebe. — 1926, p. 58—68: Wahrnehmungen auf Wanderungen. — 1927, p. 59—64: Wie ich Entomologe wurde. — 1928, p. 54—55: Heil Krancher! — 1928, p. 63—67: Und justament abermals etwas von Simontornya. — 1934, p. 143—146: Die Goldwespenfauna Simontornyas. — 1935, p. 112 bis 122: Die Hymenopterenfauna Simontornyas. — 1936, p. 133—147: Die Hymenopterenfauna Simontornyas (Fortsetzung und Schluß). — *Rovartani lapok* (Budapest): Band XVI, 1909, p. 40—43: A vetési bagolyplille. (Worin er 25 neue Aberrationen von *Agrotis segetum* beschrieb). — XVI, p. 53—56: Simontornya es vidékenék lepkél. — XVI, p. 82—86: Gyűjteményem néhány eltérő lepkéről. (Beschreibung der *Saturnia pyri* ab. *aigneri* Pillich, *Herse convolvuli* ♂ ab. *fasciata* Pillich u. a.). — XVI, p. 118—121, 185—188: Lepkészeti följegyzések I. u. II. — Band XVII, 1910, p. 22—25: Ujabb adatok Simontornya lepkefaunájához. — XVII, p. 135—139: Rovászati följegyzések. — XVII, p. 154—158: Simontornyán gyűjtött bogaraim jegyzéke I. — XVII, p. 59: Adatok néhány lepkénk elterjedéséhez. — XVIII, 1911, p. 8—10 und 24—27: Simontornyán gyűjtött bogaraim jegyzéke II u. III. — XVIII, p. 88—89: Adatok Simontornya pokfaunájához. — XVIII, p. 157—162: Lepkészeti följegyzések. —



Apotheker Franz Pillich.



XVIII, p. 183—187: Adatok Simontornya Diptera faunájához. — XVIII, p. 28: *Sphinx convolvuli* L. — Band XIX, 1912, p. 60—66: Adatok Simontornya bogárfaunájához. — Band XX, 1913, p. 11—14: Bucsú 1912—töl. — Band XXV, 1918, p. 44—53: Simontornyai Hymenopterákról. — Bei der Hydracarin fauna half er Dr. Paul Münchberg, der seine diesbezügliche, im Archiv für Hydrobiologie, 1935, Bd. XXIX, p. 1—120 erschienene Dissertation Pillich widmete. — Im Selbstverlage: 1914. Aus der Arthropodenwelt Simontornya's. Ein monographischer Beitrag. 172 Seiten, 3 Tafeln.

Pillich's Neuentdeckungen: *Lepidoptera*: *Lita* sp. nov. aff. *suaedella* Rich; im Staatsmuseum zu Wien. — *Lita* sp. nov. aff. *atripicella* F. R. im Nat. Mus. zu Budapest. — *Saturnia pyri* ab. *aigneri* Pillich und *Herse convolvuli* ab. *fasciata* Pillich, beide im Nat. Mus. zu Budapest. — *Coleoptera*: *Carabus hortensis* v. *pillichi* Bernau. Col. Rundsch. III, 6—7. — *Haliphus fulvus* ab. *multistriatus* Scholz. Ent. Blätt. 1915, p. 232—33. — *Orchesia fasciata* v. *pillichi* El. Bokor (rotbraun mit licht. verschwommen. Binden). — *Diptera*: *Neuropachys brachiptera* Thalh. (kurzflügelige Chloropide) nov. gen. et spec., beschrieb. in ein. belgisch. Zeitschrift, siehe „Lindner“. — *Neuroptera*: *Chrysopa pillichi* Pongrácz (Rovart. I., XX, p. 185). — *Hymenoptera*: *Andrena roseipes* Alf., *susterae* Alf. ♂, Mitt. d. ent. Ges., IV, No. 6. — *Nomada incisa* Schm. d. ♀, Mitt. d. ent. Ges., IV, No. 6. — *Eucera pillichi* Alf., Mitt. d. ent. Ges., III, No. 8. — *Pambolus pillichi* A. Kiss, Rov. lap., 1915, p. 77 (Braconid.). — *Thysanoptera*: 2 neue Gattungen und 21 neue Arten beschrieben in Dr. H. Priesner „Die Thysanopteren Europas“ (Wien, 1926—1927), darunter u. a. *Thrips pillichi* Pr., *Bryothrips pillichellus* Pr. und *Phlosothrips pillichianus* Pr. — *Apterygogenea*: *Pseudosira pillichi* Stach. — *Entomobrya nigroventris* Stach. — *Orchesella flavescens* v. *quinquelineata* Stach, *Orchesella hungarica* Stach; alle in „Annales mus. nat. hung.“, 1929. — Jan Stach: Verzeichnis der Apterygoten Ungarns. — Nach Pillich sind auch folgende von ihm in Simontornya entdeckte Pflanzen benannt: *Calamintha* (Satureja) *Pillichiana* J. Wagn.; *Tilia Pillichiana* J. Wagn. (beide in d. Ung. bot. Blätt., 1924 u. 1925); *Mentha Pillichiana* Trautm.

Aus diesem kurzen Berichte ist die hervorragende und erfolgreiche entomologische Tätigkeit des Herrn Apothekers Franz Pillich genügend ersichtlich; wir wünschen ihm auch für die Zukunft recht viel Gesundheit und Gelbtesfrische, um sich noch lange Jahre seines Werkes zu erfreuen.